

zwingen läßt er sich prinzipiell nicht. Da wehrt er sich bis zum äußersten. Aber wehren darf man sich nicht gegen das Lachen. Man muß sich ihm *hingeben*.

Die Menschen, die den Spaß beziehungsweise die witzigen Äußerungen bewußt erfinden, um Lachen zu machen, nennen wir seit eineinhalb Jahrhunderten Humoristen. Ich nenne sie Spaßmacher. Die Spaßmacher teile ich ein in gutartige und böartige. Je nachdem ob sie gutartig oder böartig sind, nenne ich sie Schelme oder Satiriker. Ihre Aufgaben sind verschieden. Der Schelm zeigt uns einen schauerlichen Abgrund: Indem wir lachen, erkennen wir, daß es ein kleiner Graben ist. Der satirische Spaßmacher zeigt uns einen kleinen Graben: Indem wir lachen, erkennen wir, daß es ein Abgrund ist. Synthese: Der Hochmeister des Späßes, der Humorist, zeigt uns einen Abgrund: Indem wir lachen, fürchten wir uns nicht mehr davor.

Wenn man den Tellheim und den Demokriten sicher erkennen will, muß man sie vor einen Konflikt stellen: In Schillers Taucher wirft der König einen goldenen Becher in die Tiefe des Meeres. Der Knappe taucht und holt ihn unter Lebensgefahr herauf. Daraufhin bekommt er den Becher geschenkt. Der König wirft dann noch einen kostbaren Ring in die Flut. Der Knappe wagt es noch einmal und ertrinkt. Aus dem Spaß wird Ernst.

Ich stelle mir vor, wie ein Schalk, der mir in seiner Mentalität näher liegt als ein Knappe, in derselben Situation sich verhalten hätte. Nach der Schilderung des Knappen von der Grauenhaftigkeit der Tiefsee, in die der König den Ring schleudern wollte, hätte sich der Schalk gesagt: Der König hat ein „Hindernis der Lebenskraft“ in sich. Diese Spannung muß gelöst werden. Ich bin kein guter Taucher, aber ich habe andere Möglichkeiten, mein Leben aufs Spiel zu setzen. Der König muß befriedigt werden, die Spannung muß ihm genommen werden. Auch das Lachen beseitigt Spannungen. Er wäre also vor den König getreten und hätte gesagt: Majestät, bestände vielleicht die Möglichkeit, den Ring in ein Aquarium zu werfen, da fällt er auch ins Wasser und es taucht sich dort bedeutend leichter. (Sagen Sie das mal einem König!) Vielleicht hätte der König gelacht und ihm den Ring *auch so* geschenkt. Vielleicht hätte er auch keinen Humor gehabt und ihm den Kopf gekürzt. Der Demokrit, in diesem Falle vertreten durch den Schalk, kann also dieselbe Tapferkeit haben, wie der Tellheim alias Knappe. Der Einsatz des einen ist nicht geringer, als der des anderen. Unter Umständen verlieren beide ihr Leben. Nur die Mittel sind verschieden.

Hofnarren beispielsweise waren bekanntlich Meister in der Technik, das Lachen als Mittel zum Zweck zu benutzen. Sie setzten meistens alles auf eine Karte. Erreichten sie es, daß der Witz belacht wurde, konnten sie mehr gewinnen als ihre ernstesten Mitmenschen, erreichten sie es nicht, konnten sie mehr verlieren, oftmals ihr Leben.